

# Amtsblatt der Freien Hansestadt Bremen

2015	Verkündet am 28. Oktober 2015	Nr. 241
------	-------------------------------	---------

## **Jahresabschluss des Übersee-Museums - Stiftung öffentlichen Rechts - für das Wirtschaftsjahr 2014**

Gemäß § 6 Absatz 3 des Gesetzes zur Errichtung von Museumsstiftungen (BremMuStG) hat der Stiftungsrat des Übersee-Museums den Jahresabschluss 2014 festgestellt sowie dem Vorstand die Entlastung für das Geschäftsjahr 2014 erteilt.

**Anlage 1:** Bilanz zum 31. Dezember 2014

**Anlage 2:** Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2014

**Anlage 3:** Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss 2014

gez. Staatsrätin  
Carmen Emigholz  
Vorsitzende des Stiftungsrates

Anlage 1:

Bilanz der Stiftung öffentlichen Rechts "Übersee-Museum Bremen",  
Bremen,

zum 31. Dezember 2014

<b>A k t i v a</b>	Stand am 31.12.2014 EUR	Stand am 31.12.2013 EUR	<b>P a s s i v a</b>	Stand am 31.12.2014 EUR	Stand am 31.12.2013 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte	99.935,91	137.679,75	I. Stiftungskapital	6.156.057,66	6.156.057,66
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage	161.356,41	161.356,41
1. Ausstellungen	3.376.507,72	3.793.762,56	III. Verlustvortrag	-785.806,91	-847.623,06
2. Technische Anlagen und Maschinen	445.975,25	472.953,90	IV. Jahresüberschuss	78.770,46	61.816,15
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.080.717,56	1.127.375,66		5.610.377,62	5.531.607,16
4. Anlagen im Bau	206.506,03	11.145,95	<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	850.035,00	922.552,42
	5.109.706,56	5.405.238,07	<b>C. Rückstellungen</b>		
	5.209.642,47	5.542.917,82	Sonstige Rückstellungen	151.722,48	203.084,91
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	168.123,33	146.611,37
Fertige Erzeugnisse und Waren	19.358,19	3.739,56	2. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 0,00 (Vorjahr EUR 11.731,20)	1.294,04	13.285,81
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				169.417,37	159.897,18
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.028,63	13.564,69	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
2. Forderungen gegen Zuschussgeber	1.552.000,00	1.552.140,00	813.941,28	813.941,28	802.631,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	76.553,01	68.787,14			
	1.640.581,64	1.634.491,83			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	705.159,63	416.533,66			
	2.365.099,46	2.054.765,05			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
	20.751,82	22.089,80			
	7.595.493,75	7.619.772,67		7.595.493,75	7.619.772,67



### **Anlage 3:**

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um die nach § 33 BremSVG für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„An die Stiftung öffentlichen Rechts „Übersee-Museum Bremen“, Bremen:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung öffentlichen Rechts „Übersee-Museum Bremen“, Bremen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die sinngemäße Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Bremen, 18. Juni 2015

Ebner Stolz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Prof. Dr. Dietrich Grashoff Frank Schuckenbrock  
Wirtschaftsprüfer    Wirtschaftsprüfer